



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

Geschäftsbericht



Inhalt

1 Einleitung	5
Das Wichtigste in Kürze	5
2 Verein OdA GS	6
Bericht Verein OdA GS	7
Qualifikationsverfahren (QV)	10
3 Kurszentrum OdA GS	12
Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe)	13
Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (FaBe)	15
Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)	18
LTT HF-Pflege (Learning, Training, Transfer)	20
4 Jahresrechnung 2019	22
Konsolidierte Rechnung OdA GS	23
Anhang zur Jahresrechnung 2019	24
Bericht des Revisors	25
5 Anhang	26
Mitgliederverzeichnis	27



Christian Gertsch
Co-Präsident



Nicole Mösli
Co-Präsidentin

Impressum

Informationen zur Rechnung, zu Organen und Kommissionen der OdA GS finden Sie in einer separaten Broschüre auf der Webseite der OdA GS. Möglich ist auch die Bestellung der Print-Version bei der OdA GS.

Herausgeber: OdA Gesundheit Soziales SG AR AI FL
Redaktionelle Bearbeitung: Marie-Claire Baumann
Gestaltung: Die Gestalter AG, St. Gallen

Fotografie: Florian Brunner, Anna-Tina Eberhardt
Druck: Grafmedia Druck AG, Goldach
Auflage: 1100 Ex.

Bericht des Präsidiums

Die OdA Gesundheit Soziales hat 2019 ihre Strategie zum dritten Mal erneuert. Die Strategie 2022 nimmt eine Dreijahresperspektive ein und fokussiert unter anderem die Themen Kooperation, Qualität, die eigene Rolle und das Berufsmarketing. Im ersten Teil des Berichts möchten wir auf die Bedeutung dieser für uns wichtigen und zentralen Themen eingehen, um dann anschliessend weitere Aspekte aufzunehmen.

Kooperation

Das Grundverständnis unserer OdA ist und bleibt ein kooperatives. Nur durch Vernetzung sind unsere branchenübergreifenden Aufgaben und Anliegen in diesem Sinne zu verwirklichen. So sind als erstes die vielfältigen Erwartungen aus den Bereichen Gesundheit und Soziales zu formulieren und zweitens mit allen regionalen und nationalen Akteuren im Bildungsbereich abzugleichen. Die Vernetzung beginnt mit der Lernortkooperation, der Bildung von Ausbildungsverbunden, geht weiter mit der Interessenvertretung in der KOGS, OdASanté, SAVOIRSOCIAL, FONDSOCIAL und weiteren nationalen Gremien und endet in der vielfältigen Mitarbeit in unterschiedlichen Kommissionen, dies um die fortlaufende Entwicklung der beruflichen Bildung mitgestalten zu können. Wir vernetzen die Ausbildungsbetriebe, wir bilden einen Verbund, ermöglichen Lösungen zur Ausbildungstätigkeit, zum Beispiel mit dem Angebot des Lernbereichs Training und Transfer (LTT) für Studierende Pflegefachfrau/-mann HF. Diese kooperative Haltung hat neu auch die Mitgliedschaft der Bildungsanbieter in unserer Organisation ermöglicht.

Qualität

Entscheidend bei all unseren Aktivitäten ist für uns eine gute Bildungsqualität. Doch was ist gute Bildungsqualität und wie soll diese erreicht werden? Dafür braucht es Zeit, es sind keine schnellen und einfachen Lösungen gefragt. Die OdA GS hat sich zum Ziel gesetzt, in einem gemeinsamen Prozess der Verbundpartner ein Positionspapier zu erarbeiten, damit auch in Zeiten von Fachkräftemangel die Qualität von Ausbildungen und die Angebote für Lehr- und Ausbildungsbetriebe anhand von Kriterien selber eingeschätzt werden können. Qualitätssicherung ist im Austausch dann möglich, wenn wir uns aktiv einbringen und klar Stellung beziehen zu Themen, die Qualität betreffen.

Unsere Rolle

In unserer Rolle als vernetzte und vernetzende Organisation möchten wir unsere Mitverantwortung in der Gestaltung der regionalen Bildungspolitik proaktiv übernehmen. So möchten wir unseren Beitrag leisten, damit in der Region ein konstruktives, respektvolles Miteinander entsteht, damit die Bildungsangebote aktuell, zielführend und nachhaltig gestaltet und umgesetzt werden können. Dies gelingt zum Beispiel als aktive Partnerin in den aufgrund der neuen Berufsbildungsordnung neu gestalteten Fachkommissionen der Berufsschulen. Die OdA GS nimmt eine Gesamtsicht ein, die auf regionaler und nationaler Ebene abgeglichen ist. So treffen und ergänzen sich unsere Grundhaltung und unsere Rolle gegenseitig.

Berufsmarketing

Von allen Seiten her wird der drohende Fachkräftemangel thematisiert. Was können wir tun? Wichtig scheint uns ein wirkungsvolles, innovatives Berufsmarketing, um junge Leute in ihrer Motivation, eine sinnvolle, sinnstiftende und gesellschaftlich relevante Aufgabe übernehmen zu wollen, abholen zu können und ihnen eine realitätsnahe Berufswirklichkeit zu vermitteln. Die Bildungsausstellungen mit der Durchführung von Berufswettbewerben sind gute Gelegenheiten dafür. Mit unserem neuen, frischen und bunten Auftritt sollte dies gelingen. Doch wir machen uns auch Gedanken darüber, wie gestandene Berufsfachpersonen in unseren Branchen gehalten werden können. Resultate von Laufbahnstudien schrecken auf, wenn fast 50% der befragten Fachleute über Erschöpfung berichten. Hat dies mit mangelnder Wertschätzung zu tun oder ist dies dem Zeitgeist geschuldet, mit dem allgemeinen Anspruch, einer immer schneller getakteten und vernetzten Informationsverarbeitung zu genügen? Auch hier gilt es, im Austausch gemeinsam nach den guten Lösungen zu suchen.

Vorstand

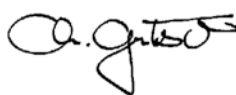
Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand zur Hälfte erneuert. Aus unterschiedlichen Gründen haben Martha Storchenegger, Markus Bittmann, Loretta Giacomuzzi Schätti, Nadine Hoch, Maria Huber und Christine Manser ihre Vorstandstätigkeit beendet. Mit grossem Dank für die teils langjährige, fachlich fundierte Arbeit wurden die Kolleginnen und Kollegen an der letzten Mitgliederversammlung verabschiedet. Ein besonderer Dank ging dabei an Martha Storchenegger, welche als Co-Präsidentin gewirkt hat und schöne Spuren hinterliess. In der Folge konnten wir neue Kolleginnen und Kollegen im Vorstand begrüßen. Dies sind Gregor Baumgartner, Rahel Hegglin, Ute Quast und Carmine di Nardo. Sie ergänzen mit ihrem beruflichen und persönlichen Profil in idealer Weise unseren Vorstand.

Dank

Wir haben im Vorstand entschieden, dass der Geschäftsbericht für das Berichtsjahr in einer etwas gestrafften Form herausgegeben wird. Dabei sollen die schönen Porträts von Berufsfachpersonen beibehalten werden. Und nach wie vor hat der grosse Dank und die Wertschätzung der geleisteten Arbeit auf der Geschäftsstelle und in unserem Kurszentrum seinen Platz.

Somit schliessen wir unseren Bericht mit einem herzlichen Dank für die vernetzte Arbeit, das reichhaltige Engagement aller in der vielfältigen Tätigkeit für eine erfolgreiche Berufsbildung Gesundheit und Soziales.

St. Gallen, 31. Dezember 2019



Christian Gertsch
Co-Präsident



Nicole Mösl
Co-Präsidentin



Im LTT nimmt das Lernen durch Reflexion einen hohen Stellenwert ein, ebenso das Fördern der Systematisierung von praktischen Erfahrungen. Es ist wichtig, den Auszubildenden eine aktive Rolle zukommen zu lassen, damit sie sich intensiv mit einem Thema auseinandersetzen. Das Ziel im LTT ist, das Transfer-Lernen von der Theorie in die Praxis sowie von der Praxis in die Theorie zu ermöglichen und die Begründungskompetenz zu schulen. Die Kursleiterin/der Kursleiter begleitet, unterstützt, fördert und motiviert die Auszubildenden in der Entwicklung der eigenen Berufsrolle. Dafür bilden Haltung und Kommunikation das Fundament.

Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche LTT HF-Pflege, Oda GS
Lea Flach, Kursleiterin LTT HF-Pflege, Oda GS

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die OdA GS freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht 2019 präsentieren zu dürfen. Wie Sie leicht feststellen können, wurde der Textteil gestrafft, die Statistiken stehen in unverändertem Umfang zur Verfügung.

Das Kursangebot LTT (Learn-Training-Transfer) HF-Pflege etabliert sich, die Teilnehmerzahlen entwickeln sich leicht zunehmend. In der Bildserie zeigen wir Impressionen aus den LTT-Kursen und die Statements informieren über konzeptionelle und pädagogische Grundsätze in der Durchführung.

Damit das Alltagsgeschäft, die verschiedenen Projekte umgesetzt und Zielsetzungen erreicht werden können, braucht es das Engagement und Mitdenken jeder Mitarbeiterin, jedes Mitarbeiters. Herzlichen Dank für die Konstanz und gute Zusammenarbeit. Auch das Umfeld der OdA GS, die Mitglieder, der Vorstand, alle Mitglieder in Kommissionen und weitere Helferinnen und Helfer tragen zum Erfolg der OdA GS bei. Lieben Dank für das Vertrauen.

M. Hörler Böhi

Marlis Hörler Böhi
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Das Wichtigste in Kürze

Ein Schwerpunkt in den Aktivitäten 2019 war die Umsetzung der mit dem Marketing-Konzept beschlossenen Massnahmen. So wurden der Name der OdA GS vereinfacht, die Website neu gestaltet und auch der Newsletter unter dem Namen OdALetter neu konzipiert. Sicher sind Sie dem einen oder anderen Produkt schon begegnet.

An der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA fanden wiederum die Berufswettbewerbe für Fachfrauen/-männer Gesundheit EFZ statt, sie sind die Vorausscheidungen für die Schweizermeisterschaft SwissSkills 2020. Die zwei Bestplatzierten werden die OdA GS vertreten. Zum ersten Mal fand ein Fa-Best-Wettbewerb ebenfalls an der OBA statt. Die zwei Kandidatinnen mit den besten Ergebnissen werden für die OdA GS am Fa-Best-Final 2020 am 28. August an der OBA in St.Gallen teilnehmen.

Im Mai legte der Vorstand die Strategie 2022 fest. Die Geschäftsleitung ist aufs Neue herausgefordert, diese im Sinne der strategischen Führung auf die operative Ebene zu bringen und mit geeigneten, ziel-führenden Massnahmen umzusetzen.

Verein OdA GS

2



Bericht Verein OdA GS

Umfeld der OdA GS

Die Vernetzung mit kantonalen und regionalen OdA und mit den Dachorganisationen ist für eine erfolgreiche Tätigkeit unerlässlich. So konnte auf Ebene der Konferenz für kantonale und regionale OdA Gesundheit und Soziales (KOGS) die Qualitätsbefragung zu den überbetrieblichen Kursen durchgeführt werden. Das Kurszentrum der OdA GS positioniert sich bei den meisten Kriterien im besseren Drittel der Bewertung.

Im Sozialbereich nahm das Berufsmarketing einen wichtigen Stellenwert ein, zur Bearbeitung von Marketingfragen wurde eine Arbeitsgruppe der Marktverantwortlichen der kantonalen und regionalen OdA gebildet. Zu ebenfalls intensiven Diskussionen führte die Revision der Bildungsverordnung Fachfrau/-mann Betreuung EFZ. Nachdem das Ticket Ende Jahr beim SBF eingereicht werden konnte, wird die Umsetzung auf Sommer 2021 erwartet.

Aus dem FONDSOCIAL (Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich) wurden geschätzte finanzielle Beiträge an die OdA GS geleistet. Damit liessen sich die Mitgliederbeiträge der Lehrbetriebe im Sozialbereich kompensieren.

Organe der OdA GS

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde im Mai ordnungsgemäss durchgeführt. Die Delegierten der Mitgliederorganisationen stimmten den vorliegenden Traktanden mit grossem Mehr zu und entlasteten den Vorstand.

Mit Agogis wurde ein Bildungsanbieter als Mitglied der OdA GS in den Verein aufgenommen. Nach Anpassung der Statuten der OdA GS können sich weitere Bildungsanbieter um eine Mitgliedschaft bewerben.

Vorstand

Dank einer konzentrierten und effizienten Arbeitsweise liess sich eine breite Palette von Geschäften bearbeiten. Die Vorberatung der Geschäfte im Beratungsausschuss (Präsidium und Vorsitzende der Geschäftsleitung) garantieren eine optimale Vorbereitung der Sitzungen.

Zusammensetzung Vorstand Findungskommission

Die Mitgliederversammlung durfte Nicole Mösli als Co-Präsidentin wählen, voraussichtlich wird sie das Amt bis 2021 ausfüllen können. Diese Rahmenbedingung und Veränderungen in der Spitallandschaft des Kantons St. Gallen forderten die eingesetzte Findungskommission darin, geeignete und engagierte Personen für das Präsidium zu finden.

Wahlen üK-Kommissionsmitglieder

2019 war an der OdA GS ein Wahljahr. Alle Mitglieder der Kommissionen, die sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellten, wurden bestätigt. Zudem mussten einige neue Mitglieder gewählt werden. Die Kommissionen übernehmen Verantwortung für die Entwicklung der Qualität, das Sicherstellen des Praxisbezugs und der finanziellen Belange, welche die überbetrieblichen Kurse betreffen. Der Vorstand der OdA GS dankt allen, dass sie sich für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen und sich für die Ausbildung einsetzen.

Praktika vor Lehrbeginn

Bereits zum fünften Mal wurde die flächendeckende Befragung der Lernenden betreffend Praktika vor Lehrbeginn durchgeführt. Die Resultate zeigten keine relevanten Veränderungen im Vergleich mit den letzten Jahren. Neu wurde auch die Quote der BMS-Absolventinnen/-Absolventen erhoben. Diese liegt bei den Lernenden auf Stufe EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) auf tiefem Niveau bei 4%.

Finanzen

Die Jahresrechnung des Vereins OdA GS schliesst ausgeglichen mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 733.76. Gegenüber dem Budget beträgt die Abweichung CHF 15 000.—. Es sind verschiedene Positionen, die kleine Mehrkosten verursachten und auf der Einnahmenseite sind die Dienstleistungen, die die OdA GS verrechnen konnte, deutlich zurückgegangen.

Auch bei den überbetrieblichen Kursen zeigen sich bei verschiedenen Positionen Kostensteigerungen. Auf der Einnahmenseite wirken sich die reduzierten Kurstarife aus. Allfällige Fehlbeträge können über die bestehenden Reserven abgedeckt werden. Bei den LTT HF-Pflege-Kursen konnte das angestrebte Mengengerüst an Kurstagen noch nicht erreicht werden. Dies führt zu einem deutlichen Aufwandüberschuss von CHF 69 155.50. Dieser Betrag ist entstanden in den Jahren 2018 (CHF 48 340.90) und 2019 CHF 20 814.60. 2020 wird das erste Jahr in Vollbetrieb sein.

Die konsolidierte Rechnung weist die Summe der Fehlbeträge des Vereins und des LTT-Kursangebotes mit CHF 69 899.26 aus.

Geschäftsstelle OdA GS

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, der Leiterin Kurszentrum, dem Leiter Administration und Finanzen und der Leiterin Fachbereiche, die gleichzeitig auch den Vorsitz wahrnimmt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr offen und kollegial. Neue Prozesse konnten implementiert und die Verantwortung sinnvoll aufgeteilt werden. Dies führt zu Stabilität, optimierter Präsenz und Führung.

Personelles

Das kontinuierlich wachsende Mengengerüst in den überbetrieblichen Kursen und neue Anforderungen an die Administration machten die Schaffung einer Stelle für den EDV-Support notwendig. Sie konnte wirksam besetzt werden.

Im Weiteren ist das Team sehr stabil, das Wissen, das Knowhow und die Erfahrung tragen zu einem angenehmen Arbeitsklima und zur Verbesserung der Dienstleistungen bei.

Gebäude und Infrastruktur

Die Auslastung der Kursräume ist sehr hoch und liegt bei über 80%. Während der Herbstferien wurde die Berufsprüfung Spezialistin/Spezialist für angewandte Kinästhetik von EP-Santé im Kurszentrum der OdA GS in St.Gallen durchgeführt.

Informatik

Die meisten Prozesse könnten ohne digitale Hilfsmittel und Tools nicht mehr adäquat bewältigt werden, die Datenmengen sind zu komplex und zu umfassend. Entsprechend ist auch die Pflege und Entwicklung dieser Instrumente von zentraler Bedeutung. Schritt um Schritt werden Schnittstellen optimiert und Abläufe vereinfacht. Dies immer mit den Zielen, eine optimale Sicherheit der Daten bei grösstmöglicher Transparenz und eine speditive Abwicklung der Prozesse sicherzustellen.

Qualitätsmanagement (QM)

Dem QM wird nach wie vor ein hoher Stellenwert beigemessen. Dies zeigt sich darin, dass Abläufe bereinigt und dokumentiert wurden, um damit die Sicherheit relevant zu verbessern. Für alle relevanten Prozesse bestehen Beschreibungen, mit deren Hilfe die verschiedenen Dienstleistungen auch von Stellvertretungen korrekt ausgeführt werden können. Dabei ist es wichtig, die internen QM-Massnahmen periodisch von externen Fachpersonen überprüfen und reflektieren zu lassen. Das nächste EFQM-Audit findet im April 2020 statt.

Weiterbildungsangebote OdA GS

Die Anzahl der durchgeführten Kurstage ist stabil. Besonders gut besucht sind Kurse über Bildungsverordnungen und Vorgaben für die Ausbildung im Lehrbetrieb und Informationen über die Qualifikationsverfahren.

Marketing

Mit der Kommunikation der OdA GS wird ein breites Publikum angesprochen. Seien es Bildungsverantwortliche von Lehrbetrieben, Lernende oder Interessentinnen und Interessenten für einen Gesundheits- oder Sozialberuf. Sie alle brauchen unterschiedliche Informationen und sind über verschiedene Kanäle erreichbar. Im Rahmen der Umsetzung des Marketingkonzeptes wurden der Name der OdA GS kürzer formuliert, das Logo leicht angepasst, die Webseite neu gestaltet und der Newsletter unter dem Namen OdALetter neu konzipiert. Mit dem Titel OdAPress wurde ein Magazin der OdA GS vorbereitet. Der erste Versand erfolgte Anfang 2020. Die OdAPress soll in regelmässigen Abständen erscheinen und sich immer mit einem anderen Schwerpunktthema befassen.

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) und Berufsmarketing

Das Durchführen von Berufswettbewerben an der OBA ist ein wirksamer Anziehungspunkt für Messebesucherinnen und -besucher. Die Berufe können realistisch vorgestellt werden, die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten einen nahen Einblick in das Berufsprofil. Auch wenn immer nur ein Segment des Arbeitsfeldes gezeigt werden kann, lassen sich doch sehr eindrückliche Situationen präsentieren. Wertvolle und geschätzte Beiträge von über dreissig Sponsoren leisten einen wichtigen Beitrag, um die Wettbewerbe in dieser Form durchführen zu können, und sind Zeichen für eine breite Unterstützung. An der OBA 2019 wurden Wettbewerbe in den Berufen Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und Fachfrau/-mann Betreuung EFZ durchgeführt. Die jeweils zwei Bestplatzierten nehmen an den Schweizermeisterschaften resp. am Finale teil.

Massnahmen gegen den Fachkräftemangel

Mit Einbezug des Departements des Inneren, Mitgliedern der VSGP, der OdA GS, des Spitex-Verbandes SG/AR/AI, Vertretungen der Praxis, des BZGS und der Fachhochschule St.Gallen unter Leitung des Gesundheitsdepartements des Kantons St.Gallen entwickeln verschiedene Arbeitsgruppen Ideen und Massnahmen, wie dem Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich wirksam begegnet werden könnte. Dabei wurde einerseits die finanzielle Situation von Quereinsteigern beleuchtet. Andererseits wird überlegt, welches Potential in den verschiedenen Versorgungsbereichen vorhanden ist, um ein Angebot an Ausbildungen bereitzustellen. Die OdA GS beteiligte sich an den Diskussionen aus der Optik Lehrbetriebe und überlegt auch, was in der Berufsinformation und im Marketing zu optimieren wäre.

Höhere Fachschule (HF) Soziales

Unter dem Projekttitel «Praxisausbilderinnen/-bildner stärken Praxisausbilderinnen/-bildner» erarbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Agogis, der OdA GS und aus Praxisbetrieben ein Konzept, wie neue Fachpersonen in der Rolle als HF-Ausbilderinnen und -Ausbildner unterstützt werden können. Die konkrete Ausgestaltung eines möglichen Angebots ist Ziel der aktuellen Diskussion.

Höhere Fachschule (HF) Gesundheit

Unter dem Projekttitel «eine Höhere Berufsbildung – zwei Standorte» werden die Strukturen der beiden Höheren Fachschulen Gesundheit und Soziales im Kanton St.Gallen bereinigt. Die Verantwortliche Höhere Berufsbildung der OdA GS arbeitete als Vertreterin der Ausbildungsbetriebe in verschiedenen Projektgruppen mit und vertrat deren Interessen.



Die Kommission ist zuständig für die Weiterentwicklung und die Qualitätssicherung in den LTT-Kursen. Dazu prüft sie die Evaluationsergebnisse und führt Visitationen in den Kursen durch. Ich unterstütze dieses Angebot, weil es der Entlastung der Betriebe und dem Ziel dient, in diesen Bereichen die Berufsbildung auf dem Niveau Höhere Fachschule zu fördern.

Alexandra Vogt, Präsidentin Kommission LTT HF-Pflege, Haus Wieden, Spitex, Buchs

Qualifikationsverfahren (QV)

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)

Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (FaBe)

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

Zum ersten Mal fand ein Symposium für alle Expertinnen und Experten der drei Berufe FaGe, FaBe und AGS statt. Das Symposium dauerte einen halben Tag und wurde an zwei verschiedenen Daten angeboten. Insgesamt durften wir rund 200 Expertinnen und Experten aus den drei verschiedenen Berufen begrüßen. Das Symposium umfasste ein Inputreferat zum Thema Fachgespräch mit anschliessenden Workshops zu den Themen Störungen bei der IPA und das Vorbereiten von Fragen für das Fachgespräch. Der Anlass wurde mit einem Apéro abgerundet.

Die Qualifikationsverfahren in den drei Berufen FaGe, FaBe und AGS konnten mit Erfolg und mit ein paar wenigen Terminverschiebungen durchgeführt werden. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die durch ihr grosses Engagement und ihre Flexibilität zu einem reibungslosen Ablauf und einem guten Gelingen der Qualifikationsverfahren beitrugen.

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)

IPA

Im Geschäftsjahr 2019 fand das letzte Qualifikationsverfahren (QV) nach der Bildungsverordnung 2009 statt. Das QV wurde ohne grosse Schwierigkeiten abgeschlossen. Umplanungen aufgrund von Krankheit oder Unfall erfolgten innerhalb der definierten Frist.

Die nationale Arbeitsgruppe IPA nahm bereits anfangs 2019 die Überarbeitung der Dokumente für das QV 2020 auf. Ziel war es, die Anlage des Kompetenznachweises in das IPA-Konstrukt zu überführen und auf bewährte Strukturen zurückzugreifen. Weiter wurde das Ziel der Notenobjektivierung verfolgt. Die Schulungen für alle IPA-Verantwortlichen sind obligatorisch und erfolgten im Januar 2020.

Berufskundeprüfung

Die schriftliche Prüfung wurde in der OLMA-Halle geschrieben. Die Vorbereitungen sowie die Durchführung verliefen ohne Probleme. Kandidatinnen und Kandidaten mit einem Nachteilsausgleich schreiben die Berufskunde-Prüfung an der OdA GS. Bei einem Nachteilsausgleich werden geeignete Hilfsmittel eingesetzt oder mehr Zeit gewährt.

Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (FaBe)

IPA

Das QV 2019 liess sich ohne nennenswerte Störungen durchführen. Insgesamt wurden 233 Kandidatinnen und Kandidaten (19 Kandidatinnen und Kandidaten mehr als im Vorjahr) aus den Fachbereichen Betagten-, Behinderten- und Kinderbetreuung geprüft. Alle Qualifikationsverfahren konnten innerhalb des geplanten Zeitraums durchgeführt und die Noten pünktlich eingereicht werden.

Berufskundeprüfung

Die Berufskundeprüfung fand wiederum in der OLMA-Halle statt. Für Kandidatinnen und Kandidaten mit Nachteilsausgleich wurden die individuell geplanten Prüfungen zur selben Zeit an der OdA GS geschrieben. Die mündlichen Berufskundeprüfungen wurden alle an der OdA GS durchgeführt.

Anzahl Qualifikationsverfahren FaGe

Prüfungsjahr		2017	2018	2019
Kanton St.Gallen	Grundbildung	233	257	254
	Erwachsenenbildung	37	41	47
	QV nach Art. 32	13	24	26
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Grundbildung	26	28	30
	Erwachsenenbildung	6	7	6
	QV nach Art. 32	3	1	5
Kanton Appenzell Innerrhoden	Grundbildung	5	4	3
	Erwachsenenbildung	1	1	
	QV nach Art. 32			2
Fürstentum Liechtenstein	Grundbildung	11	11	14
	Erwachsenenbildung			
	QV nach Art. 32			1
Andere Kantone	Grundbildung	2	1	
	Erwachsenenbildung			
	QV nach Art. 32		3	1
Total		337	378	389

Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)**IPA**

Zwischen dem 1. März und dem 23. Mai 2019 fanden die individuellen praktischen Arbeiten (IPA) statt. Eine IPA musste aus gesundheitlichen Gründen des Kandidaten verschoben werden. Die restlichen IPA konnten gemäss Planung durchgeführt werden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden in einem halbtägigen üK-Tag über das Thema IPA und die Organisation ihrer Abschlussprüfung informiert.

Für Berufsbildnerinnen/-bildner aus den Betrieben gibt es jeweils das Angebot einer tägigen oder je nach Vorwissen einer halbtägigen Schulung zum Thema QV.

Berufskundeprüfung

Die schriftliche Berufskundeprüfung fand am 4. Juni 2019 statt. Das Aufgebot für die Kandidatinnen und Kandidaten erfolgte über PkOrg. Die Lehrpersonen verschiedener Berufsfachschulen sowie Fachexpertinnen/-experten übernahmen die Aufsichtsfunktion. Das Korrekturteam setzte sich aus den Lehrpersonen der verschiedenen Berufsfachschulen zusammen. Die Korrekturarbeit startete unmittelbar nach dem ersten Prüfungsteil.

Vertretung

Von Mitte Juli bis Ende Dezember befand sich die Chefexpertin AGS im Mutterschaftsurlaub. Sie wurde während dieser Zeit vertreten durch die Chefexpertin FaBe, Maria Peter. Herzlichen Dank für die Übernahme dieser zusätzlichen Aufgabe. Durch den kompetenten und flexiblen Einsatz konnte die Vorbereitung für das QV 2020 planmässig durchgeführt werden.

Die Noten der IPA, der Berufskunde und alle Erfahrungsnoten wurden rechtzeitig eingereicht und konnten fristgerecht dem Gewerbeverband übermittelt werden. Besten Dank an alle Beteiligten für die gute und speditive Zusammenarbeit.

Barbara Frei, Chefexpertin Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
 Maria Peter, Chefexpertin Fachfrau/-mann Betreuung EFZ
 Mirjam Neff-Baumann, Chefexpertin Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Anzahl Qualifikationsverfahren FaBe

Prüfungsjahr		2017	2018	2019
Kanton St.Gallen	Grundbildung	109	106	107
	Erwachsenenbildung	45	43	47
	QV nach Art. 32	8	11	14
	Nachholprüfungen	6	3	2
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Grundbildung	15	14	20
	Erwachsenenbildung	15	14	19
	QV nach Art. 32	1	1	3
	Nachholprüfungen	1		0
Kanton Appenzell Innerrhoden	Grundbildung	1	1	3
	Erwachsenenbildung	1	3	3
	QV nach Art. 32			0
	Nachholprüfungen			0
Fürstentum Liechtenstein	Grundbildung	8	6	13
	Erwachsenenbildung	1	3	2
	QV nach Art. 32	2		0
	Nachholprüfungen			0
Andere Kantone	Grundbildung	2		0
	Erwachsenenbildung	15	4	0
	QV nach Art. 32	2	5	0
	Nachholprüfungen	2		0
Total	Grundbildung	135	127	143
	Erwachsenenbildung	77	67	71
	QV nach Art. 32	13	17	17
	Nachholprüfungen	9	3	2
Total		234	214	233

Anzahl Qualifikationsverfahren AGS

Prüfungsjahr		2017	2018	2019
Kanton St.Gallen	Grundbildung	41	35	50
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Grundbildung	7	6	5
Kanton Appenzell Innerrhoden	Grundbildung		1	0
Fürstentum Liechtenstein	Grundbildung	1	1	2
Total		49	43	57

Kurszentrum OdA GS

3



Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)

Bericht des Präsidenten der üK-Kommission und der Bildungsverantwortlichen Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ

An den vier Sitzungen der üK-Kommission lag der Schwerpunkt bei der Evaluation und Weiterentwicklung der üK-Kurskonzepte. Die Wahl von neuen Kursleiterinnen/-leitern für überbetriebliche Kurse (üK) im Themenbereich Notfallsituationen, Aggressionsmanagement und Kinaesthetics war zudem zentral.

2019 waren verschiedene Wechsel in der Kurskommission zu verzeichnen. Wir danken an dieser Stelle allen austretenden und weiterhin aktiven Kurskommissionsmitgliedern für ihre lange und stets konstruktive Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement, welches durch viele Visitationen in individuellen Kursthemen geprägt war, ebenso für die Teilnahmen an üK-Sitzungen und daraus resultierende Konzeptanpassungen, welche sie in Zusammenarbeit mit der Bildungsverantwortlichen üK FaGe EFZ und Kursleiterinnen/-leitern erarbeitet haben.

Den neu gewählten Mitgliedern wünsche ich viel Freude und Erfolg mit ihrer neuen Aufgabe.

Lernendenzahlen und Klassengrössen

Die Anzahl Lernender in der Grundausbildung (388) sowie in der verkürzten Lehre (92) ist nach wie vor steigend. So war es auch 2019 möglich, 28 Klassen in der Grundbildung bzw. sechs Klassen in der verkürzten Lehre zu bilden. Die Reduktion der Anzahl Lernenden pro Klasse hat sich bewährt und zur Optimierung des individuellen Lernerfolgs und des Klassenklimas geführt.

IT-Support

Im Februar 2019 wurde die Stelle IT-Support geschaffen. Diese Neubesetzung hat zu grosser Entlastung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OdA GS geführt. Die Unterstützung interner und externer Support-Anfragen kann nun professionell abgedeckt werden, ohne die weiteren internen Arbeitsabläufe zu behindern.

Festanstellung Kursleiterin FaGe EFZ

Lea Flach wurde im Februar 2019 als zweite festangestellte Kursleiterin FaGe EFZ zu 50% ins Team aufgenommen. Sie übernimmt zusätzlich einige LTT-Tage HF-Pflege.

Kennzahlen 2019

Anzahl Lehrverhältnisse Grundbildung; aufgeteilt nach Branchen

GB = Grundbildung, EB = Erwachsenenbildung

Lehrbeginn	2016	2017	2018	2019	
Akutspital GB	113	120	118	126	
Akutspital EB		1	3	1	
Institutionen Langzeitpflege GB	145	168	189	200	
Institutionen Langzeitpflege EB		40	46	58	
Psychiatrische Kliniken GB	14	15	17	19	
Psychiatrische Kliniken EB		2	3	2	
Institutionen für Behinderte GB	4	3	2	2	
Institutionen für Behinderte EB			1	2	
Rehabilitationskliniken GB	12	12	16	13	
Spitex-Organisationen GB	16	13	17	16	
Spitex-Organisationen EB		4	3	10	
Total	304	378	415	449	1 546
Art. 32		28	25	17	70

Herkunft der Lernenden (Lehrbetrieb)

GB = Grundbildung, EB = Erwachsenenbildung

Herkunft	SG	AR	AI	FL	SH
Akutspital GB	447	21	3	6	
Akutspital EB	3	2			
Institutionen Langzeitpflege GB	576	62	19	44	1
Institutionen Langzeitpflege EB	124	16	1	3	
Psychiatrische Kliniken GB	63	2			
Psychiatrische Kliniken EB	6	1			
Institutionen für Behinderte GB	11				
Institutionen für Behinderte EB	2	1			
Rehabilitationskliniken GB	29	24			
Rehabilitationskliniken EB					
Spitex-Organisationen GB	39	14	3	6	
Spitex-Organisationen EB	13	3	1		
Total	1 313	146	27	59	1 1 546

Material üK/LTT

Einige Materialien haben sich über die Jahre abgenutzt und mussten ersetzt werden.

So wurden einige grössere Anschaffungen gemacht, wie vier neue Pflegepuppen, Dekubitus-Modelle für die sekundäre Wundheilung und weitere kleinere Posten, zum Beispiel Infusomaten.

Lernortkooperation

Wie jedes Jahr nahmen Vertretungen der OdA GS mit Freude an den Berufsfachschulen an lernortübergreifenden Treffen von Dozentinnen und Dozenten, Ausbildungsverantwortlichen und Eltern teil.

Die lernortübergreifende Fortbildung für Kursleiterinnen/-leiter und Berufsfachschullehrpersonen fand 2019 am BZGS zu «Verwirrtheitszustände» (BiVo 2017, Handlungskompetenz C.5) statt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kursleiterinnen/-leiter, Ausbildungsverantwortliche, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OdA GS und an die Berufsfachschulen, die eine sehr wichtige Aufgabe im Rahmen der Ausbildung FaGe EFZ erfüllen.

Paul Fäh, Präsident

Stéphanie Thalman, Bildungsverantwortliche

Total überbetriebliche Kurstage BiVo 2017**Grundbildung (Anzahl Tage)**

Lehrbeginn	2017	2018	2019
üK 01 Berufsperson, Hygiene, Arbeitssicherheit (2)			761
üK 02 Mobilität, Kleiden, Körperpflege (3)		461	609
üK 03 Mahlzeiten zubereiten (1)		162	235
üK 04 Ernährung (1)		213	260
üK 05 Mobilität, Kinaesthetics (2)		729	
üK 06 Körperpflege, Ausscheidung (29)		722	
üK 07 Berufsperson, Teamarbeit (1)		354	
üK 08 Vitalzeichen, Tagesstruktur, Umfeld (2)		712	
üK 09 Prophylaxen, Positionierungen (1)		357	
üK 10 Mobilität, Kinaesthetics (2)		712	
üK 11 Hör-, Sehbeeinträchtigung (1)		358	
üK 12 Körperpflege, Ressourcen (1)		358	
üK 13 Flüssigkeitsbilanz, Blutentnahme, Medikamente, Injektionen (4)	391	833	
üK 14 Atmung (1)	334		
üK 15 Verwirrtheitszustände (1)	332		
üK 16 Verbandswechsel, Sondennahrung, Infusionen, Dauerkatheter (3)	996		
üK 17 Krisensituationen (2)	667		
üK 18 Notfallsituationen (1)	332		
üK 19 Chronische Erkrankungen, Palliation, Sterbephase (2)	657		
üK 20 Berufsperson, Qualifikationsverfahren (1)	329		
Spitex-Organisationen EB	4	3	10
Total	4 038	5 971	1 865 11 874

Total überbetriebliche Kurstage BiVo 2017 Erwachsenenbildung**(Anzahl Tage)**

Lehrbeginn	2018	2019
üK 01v Berufsperson, Arbeitssicherheit, Hygiene, Lerndokumentation, Ausbildungshandbuch (1)		88
üK 02v Körperpflege (1)		81
üK 03v Notfallsituationen (1)		88
üK 04v Mobilität, Kinaesthetics (3)		174
üK 05v Krisensituationen (1)	73	
üK 06v Chronische Erkrankungen, Palliation, Sterbephase (2)	146	
üK 07v Ernährung (1)	64	
üK 08v Körperpflege, Ausscheidung (2)	130	
üK 09v Prophylaxen, Positionierungen, Atmung (1)	68	
üK 10v Vitalzeichen, Flüssigkeitsbilanz, Tagesstruktur (1)	69	
üK 11v Blutentnahme, Injektion (2)	154	
üK 12v Verwirrtheitszustände (1)	70	
üK 13v Verbandswechsel, Sondennahrung, Infusionen, Dauerkatheter (3)	231	
Total	1 005	431 1 436

Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (FaBe)

Bericht des Präsidenten der üK-Kommission und der Bildungsverantwortlichen
Fachfrau/-mann Betreuung Ost, St.Gallen

Die üK-Kommission hat sich vier Mal zu Sitzungen getroffen. Pädagogische Konzepte für die üK wurden besprochen, neue Kursleiterinnen/-leiter gewählt und die Auswertungen der üK-Konzepte wurden evaluiert. Erfreulich sind die konstanten Zahlen der neuen Lernenden. Der Beruf ist weiterhin äusserst beliebt. 283 neue Lernende durften im August am ersten üK-Tag begrüsst werden. Sowohl auf der inhaltlichen wie auch auf der finanziellen Ebene zeigt der üK-Bereich FaBe grundsätzlich stabile Verhältnisse.

Die Nachfrage für die Ausbildung als FaBe EFZ im Altersbereich ist stark zurückgegangen. Mit der Revision der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan erhoffen wir uns dank zusätzlicher spezifischer Lerninhalte neue interessierte Schulabgängerinnen und -abgänger, die im Altersbereich einsteigen wollen. Es ist abzuwarten, ob der neue Bildungsplan neue Impulse zu geben vermag, damit in der Langzeitpflege und -betreuung vermehrt Lehrstellen geschaffen werden.

In der Kommission haben sich personelle Mutationen ergeben. Anfangs Jahr hat Patrick Frei die Nachfolge von Madeleine Messmer angetreten. Er ist Ausbildungsberater bei der Abteilung Lehraufsicht, Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen.

Christian Gertsch hat seit den Anfängen der Ausbildung FaBe EFZ die üK-Kommission präsiert. Nach über zehnjähriger Tätigkeit als üK-Kommissionspräsident übergibt er «den Stab» auf das nächste Jahr hin. Christian Gertsch schätzte stets die Zusammenarbeit sowohl in der Kommission als auch mit den Verantwortlichen der OdA GS. Es war für ihn ein grosses Vergnügen, mit so vielen kompetenten Fachpersonen die Geschicke des Kurswesens für die Fachfrauen/-männer Betreuung zu begleiten. Ab dem 01. Januar 2020 übernimmt Caroline Parpan das Präsidium der üK-Kommission FaBe EFZ. Caroline Parpan und der gesamten Kommission wünscht Christian Gertsch viel Freude in der weiteren Gestaltung des dritten Lernorts.

Die üK-Klassen werden weiterhin aus maximal 16 Lernenden bestehen. Nur so kann angemessen auf individuelle Fragen eingegangen und eine gute Ausbildungsqualität gewährleistet werden. Unsere Kursleiterinnen/-leiter üK sind alle im jeweiligen fachlichen Bereich beruflich tätig und bringen so das nötige Praxiswissen und Gespür für die Belange der Lernenden mit. In den regelmässigen Konzeptauswertungen werden offene Fragen und Bedürfnisse in die üK-Kommission getragen und dort zur Klärung oder Weiterentwicklung bearbeitet.

Die Qualitätssicherung liegt uns am Herzen und so konnten wir schon einzelne üK-Inhalte der zeitgemässen Veränderung und fortschreitenden fachlichen Entwicklung anpassen. Allgemein stellen wir eine hohe Zufriedenheit der Lernenden mit den überbetrieblichen Kursen fest. Jedoch bleibt es schwierig, allen Bedürfnissen aus den Ausbildungsinstitutionen gerecht zu werden.

Kennzahlen 2019

Anzahl Lehrverhältnisse Grundbildung; aufgeteilt nach Branchen

GB = Grundbildung, EB = Erwachsenenbildung

Lehrbeginn	2016	2017	2018	2019	
Kinderhorte und -krippen GB	102	120	134	148	
Kinderhorte und -krippen EB		22	21	20	
Institutionen für Behinderte GB	65	63	64	68	
Institutionen für Behinderte EB		54	39	41	
Institutionen für Langzeitpflege GB	5	2			
Institutionen für Langzeitpflege EB		3			
Total	172	264	258	277	971
Art. 32		3	5	8	16



Die LTT-Kurse geben uns die Möglichkeit, konkrete Themen zu vertiefen und aufzufrischen. Die Studierenden bringen persönliche Fragen und Unklarheiten in den Unterricht mit. Während der Unterrichtstage werden konkret ausgesuchte Themen bearbeitet, die relevant für unseren Studiengang sind. Somit können wir Neues dazulernen oder auch einfach nur repetieren.

Wir lernen Theorie mit der Praxis zu verknüpfen, indem die kompetenten Lehrpersonen verschiedene Lernmethoden anwenden. Rollenspiele, Mindmaps, Gruppenarbeiten sind nur einige dieser Methoden. Da alle ihre persönlichen Erfahrungen und ihr Wissen mitbringen, kommt es immer wieder zu spannenden Diskussionen. Wir freuen uns immer auf die Kurse, da wir sehr viel profitieren können und auf die individuellen Erfahrungen oder Fragen eingegangen wird. Der Vorteil an den Kursen ist auch, dass wir diese in der Praktikumszeit besuchen und somit einen viel näheren Bezug zur Praxis haben als in der Schule.

Michelle Del Curto, Auszubildende HF-Pflege, HFPP19, Stiftung Altersbetreuung Herisau

Caroline Sutter, Auszubildende HF-Pflege, HFPP19, Alters- und Pflegeheime Teufen, Haus Unteres Gremm, Teufen AR

SAVOIRSOCIAL führte 2019 eine zweite Befragung der Lernenden Fachfrau/-mann Betreuung EFZ und der Studierenden der Höheren Fachschulen im Sozialbereich durch. Die Auswertung der Umfrageergebnisse zeigt, dass rund 10% der FaBe-Absolventinnen und -Absolventen an einer weiterführenden Schule (Höhere Fachschule und Fachhochschule) im Sozialbereich studieren, schwerpunktmässig HF-Sozialpädagogik, HF-Kindererziehung und Bachelor Soziale Arbeit. Zudem zeigen die Daten, dass die Branchenabwanderung relativ klein ist. Das sind beruhigende Signale bezüglich des drohenden Fachkräftemangels und sie zeigen, dass der FaBe-Beruf ein geschätzter Grundlagenberuf mit Zukunftsperspektiven ist.

Herzlichen Dank an alle Kursleiterinnen und Kursleiter für ihre geschätzten Einsätze und ihr fachliches Können. Mit ihrem Engagement machen sie praxisnahes Lernen lebendig und tragen einen wichtigen Teil der beruflichen Grundbildung im Sozialbereich.

Christian Gertsch, Präsident
Giuseppa Settegrana, Bildungsverantwortliche

Herkunft der Lernenden (Lehrbetrieb)

GB = Grundbildung, EB = Erwachsenenbildung

Herkunft	SG	AR	AI	FL	GR	GL	ZH
Akutspital GB	317	32	3	38	92	21	1
Akutspital EB	39	10	2	4	8		
Institutionen Langzeitpflege GB	170	26	1	2	47	14	
Institutionen Langzeitpflege EB	78	31	6	5	11	3	
Psychiatrische Kliniken GB	2	5					
Psychiatrische Kliniken EB		2	1				
Total	606	106	13	49	158	38	1 971

Total überbetriebliche Kurstage (Anzahl Tage)

Lehrbeginn	2016	2017	2018	2019
Kinderhorte und -krippen GB	26	913	1403	386
Kinderhorte und -krippen EB		50	263	71
Institutionen für Behinderte GB	42	574	549	108
Institutionen für Behinderte EB			462	167
Institutionen für Langzeitpflege GB	5	21		
Institutionen für Langzeitpflege EB		3		
Total	73	1561	2677	732 5043

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

Bericht der Präsidentin der üK-Kommission und der Bildungsverantwortlichen Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Entwicklung Lernende

Im Sommer 2019 schloss bereits der sechste Lehrgang Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS) erfolgreich die Ausbildung auf Sekundarstufe II ab. Gleichzeitig starteten 58 Lernende neu in die Ausbildung. Diese Zahl erhöhte sich, aufgrund diverser Übertritte aus der FaGe- und FaBe-Ausbildung, im Verlaufe der ersten Monate auf 61. Dies bedeutet einen neuen Rekord in der Ausbildung AGS. Zum ersten Mal wurden sechs üK-Klassen gebildet.

üK-Kommission

Die üK-Kommission traf sich auch dieses Jahr für vier gemeinsame Sitzungen. Zentrale Themen dabei waren die Qualitätssicherung und der Einsatz der finanziellen Mittel. Der Austausch innerhalb der üK-Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Schule, der Praxis und der üK, zeigte erneut die zentrale Rolle des Informationsflusses untereinander, um die hochstehende Qualität unserer üK zu erhalten und weiterzuentwickeln.

2019 wurden sechs Kursleiterinnen/-leiter während der üK-Tage visitiert. Die Mitglieder der üK-Kommission erlebten den besuchten Unterricht jeweils als abwechslungsreich und zielführend, wobei alle Kursleiterinnen/-leiter ein detailliertes inhaltliches Feedback in schriftlicher Form erhielten.

Nach dem Rücktritt einer üK-Kursleiterin aus dem Bereich Hauswirtschaft hat die üK-Kommission im Juni 2019 zwei neue Kursleiterinnen gewählt, die ab Oktober in diesem Bereich üK leiten.

In der üK-Kommission erfolgten derweil auch dieses Jahr wieder einige Wechsel in der Zusammensetzung unserer Mitglieder. Nicole Schöllhorn übernahm das Präsidium der üK-Kommission AGS. Sie löst Lena Rost ab, die Ende April zurücktrat. Als Nachfolgerin von Franziska Eisenhut, Vertreterin der Akutspitäler, wurde Susanne Zeller gewählt. Sie trat ihr Mandat ab Mai an. Claudia Gugger, Vertreterin der Spitex, erklärte ihren Rücktritt aus der Kommission Ende Jahr. Ihre Nachfolge ist noch vakant. Marietta Wismer übernahm auch das Mandat für die Berufsfachschule BZGS. Die OdA GS dankt den zurückgetretenen Mitgliedern ganz herzlich für ihren Einsatz und die wertvolle Zusammenarbeit. Die üK-Kommission heisst alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und freut sich auf einen anhaltend guten Austausch innerhalb dieses Gremiums. Die Zusammenarbeit in der Kommission erfordert Engagement über die Tätigkeit im normalen beruflichen Umfeld hinaus. Umso mehr freuen wir uns, motivierte neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Von Mitte Juli bis Ende Dezember befand sich die Bildungsverantwortliche AGS im Mutterschaftsurlaub. Die Vertretung in der üK-Kommission wurde durch Antonio Garieri, Assistent der Geschäftsleitung, Verantwortlicher Marketing und Qualitätsmanagement, und Aylin Celiksap, KV-Mitarbeiterin, sichergestellt. Herzlichen Dank für die Übernahme dieser zusätzlichen Aufgabe.

Kennzahlen 2019

Anzahl Lehrverhältnisse Grundbildung; aufgeteilt nach Branchen

Lehrbeginn	2018	2019	
Institutionen für Behinderte	5	9	
Institutionen Langzeitpflege	44	44	
Akutspital	2	6	
Spitex-Organisationen	0	0	
Psychiatrische Kliniken	1	1	
Total	52	60	112

Herkunft der Lernenden (Lehrbetrieb)

Herkunft	SG	AR	AI	FL	
Institutionen für Behinderte	11	1	0	2	
Institutionen Langzeitpflege	66	18	2	2	
Akutspital	5	3	0	0	
Spitex-Organisationen	0	0	0	0	
Psychiatrische Kliniken	0	2	0	0	
Total	82	24	2	4	112

Optimierung Kurskonzepte

Um die Qualität der Konzepte laufend zu verbessern und Anpassungen vornehmen zu können, sind sowohl die Evaluationen der einzelnen üK als auch die Vor- und Nachbereitungssitzungen mit den Kursleiterinnen/-leitern üK wichtig. Die Evaluation der Kurse erfolgt seit Sommer 2018 neu einmal pro Semester über alle besuchten üK. Den Link dazu können die Lernenden im üK übers Extranet ausfüllen.

Um den Übertritt von Lernenden aus der FaGe- bzw. FaBe-Ausbildung ins zweite Lehrjahr AGS zu vereinfachen, wurden zwei üK-Themen getauscht. So wird der komplette «üK Kinaesthetics» neu im zweiten Semester absolviert, dafür wird der «üK Prophylaxen» neu anfangs drittes Semester unterrichtet.

Lerndokumentation AGS

Die Lerndokumentation AGS kann neu elektronisch im Extranet geführt werden. Während der Kompetenznachweis zwingend elektronisch ausgefüllt werden muss, dürfen die übrigen Dokumente auf freiwilliger Basis im Extranet nachgeführt werden. Die beteiligten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner haben somit jederzeit Einsicht in die Lerndokumentation.

Nicole Schöllhorn, Präsidentin
Mirjam Neff, Bildungsverantwortliche

Total überbetriebliche Kurstage (Anzahl Tage)

Lehrbeginn	2017	2018	2019	
Einführungskurs (1)			58	
Hygiene 1 und Reinigung (1)			58	
Zwischenmahlzeiten (1)			61	
Vor- und Nachbereitung Essraum (1)			60	
Gesundheits- und Krankenpflege 1 (2)			117	
An- und Auskleiden und Ausscheidung 1 (1)			59	
Wäschepflege/Begleiten im Alltag (1)		48		
Gesundheits- und Krankenpflege 2 (1)		50		
Pflege Wohnbereich und Pflanzen (1)		50		
Aktivierung 1 (2)		100		
Hygiene und Sicherheit 2/Essen und Trinken (1)		51		
Prophylaxen (2)		99		
Kinaesthetics 1 (2)		97		
Kinaesthetics 2 (1)		48		
Ausscheidung 2 (1)		50		
Vitalzeichen/ausserordentliche Situationen (1)		52		
Aktivierung 2 (2)		103		
Infos IPA/herausfordernde Situationen (2)	114			
Total	114	759	421	1275

LTT HF-Pflege (Learning, Training, Transfer)

Bericht der Präsidentin der Kommission und der Bildungsverantwortlichen Learn Training Transfer LTT HF-Pflege

Um die Ausbildung im tertiären Bereich quantitativ und qualitativ zu unterstützen, bietet die OdA GS das externe LTT für die Spitex-Organisationen, Langzeitinstitutionen und kleine somatische Akutbetriebe sowie den Rehabilitationsbereich an.

Das LTT richtet sich an Auszubildende, die ein Studium als Pflegefachfrau/-mann HF am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen (BZGS), am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL), am Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG) in Winterthur und am Careum in Zürich absolvieren.

Die gegründete Begleitkommission unter der Leitung von Barbara Frei hatte das Ziel, das Projekt in der Entwicklungsphase zu begleiten und die Praxisorientierung längerfristig sicherzustellen. Die Begleitkommission erstellte ein Bildungskonzept für das neu geschaffene LTT-Angebot. Dieses beinhaltet die Grundlagen, Lehr-Lernverständnis, die Umsetzung und das Evaluationskonzept. Im März 2019 wurde das LTT-Konzept von der Kommission Höhere Fachschule BZGS und der Kommission Höhere Fachschule BZSL genehmigt. Zeitnah wurde aus der Begleitkommission eine ständige Kommission.

Das LTT orientiert sich an der beruflichen Praxis und setzt Lernmethoden ein, die sicherstellen, dass die Auszubildenden die Möglichkeit haben, Erfahrungen und Wissen zu verbinden, weiter zu entwickeln und neue Erkenntnisse praktisch umzusetzen und zu überprüfen. Die Auszubildenden erhalten Förderung und Unterstützung in ihrem fachspezifischen Kompetenzerwerb, dabei stehen das Transferlernen und die systematische Reflexion von praktischen Erfahrungen im Vordergrund. 2019 starteten 17 Auszubildende.

Um die Qualität der LTT-Tage stetig zu überprüfen und zu optimieren, werden alle LTT-Tage von den Studierenden online ausgewertet. Diese Auswertungen generieren Kennzahlen (1–4) und schriftliche Rückmeldungen. Zweimal pro Praktikum wurde die LTT-Kursleiterin, der LTT-Kursleiter von einem Mitglied der LTT-Kommission visitiert. Die Visitationen haben eine mündliche und schriftliche Rückmeldung zur Folge. Sie sollen motivieren, sich in den Rollen als LTT-Kursleiter*innen weiterzuentwickeln.

Die Anmeldungen und neu auch die Kursausschreibungen sind auf der Website der OdA GS abgelegt. Wir freuen uns auf neue Anmeldungen und eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben.

Mein besonderer Dank geht an die Kommissionsmitglieder und die Mitarbeitenden der OdA GS für die grosse Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Alexandra Vogt, Präsidentin
Sunita Pribil, Bildungsverantwortliche

Kennzahlen 2019

Anzahl Lehrverhältnisse Grundbildung; aufgeteilt nach Branchen

Lehrbeginn	2018	2019	
Institutionen für Langzeitpflege 3-jährig	8	4	
Institutionen für Langzeitpflege 2-jährig	1	6	
Institutionen für spitalexterne Pflege 3-jährig	4	5	
Institutionen für spitalexterne Pflege 2-jährig	1	2	
Total	14	17	31

Herkunft der Auszubildenden (Ausbildungsbetrieb)

Herkunft	SG	AR	AI	FL	
Institutionen für Langzeitpflege	16	4			
Institutionen für spitalexterne Pflege	9	2			
Total	25	6	0	0	31

Herkunft der Auszubildenden (Ausbildungsbetrieb)

BZGS: Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen

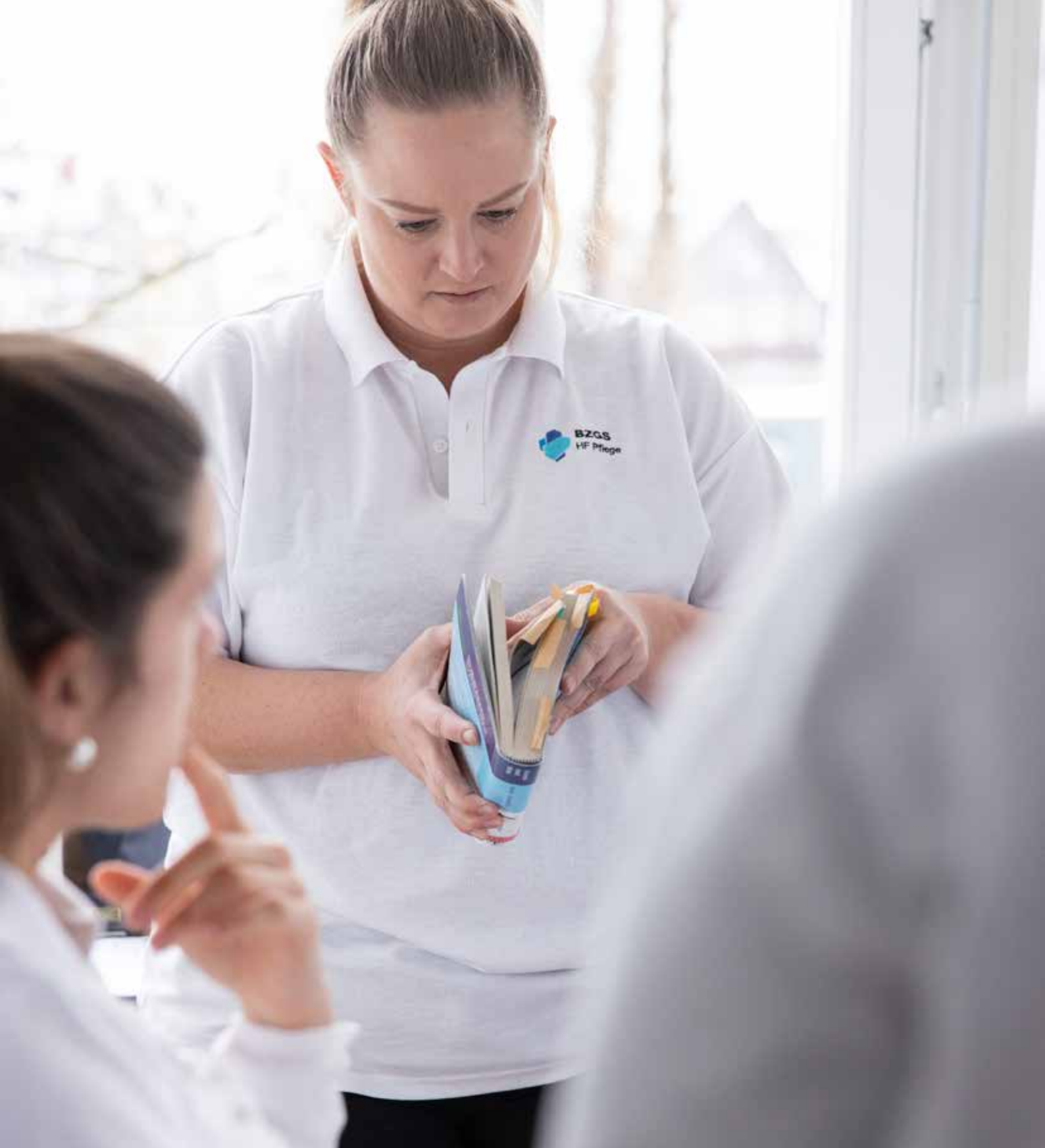
BZSL: Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland, Sagens

ZAG: Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen, Winterthur

Herkunft	BZGS	BZSL	ZAG	
Institutionen für Langzeitpflege	20	6	1	
Institutionen für spitalexterne Pflege	3	1		
Total	23	7	1	31

LTT HF-Pflege Kurstage (Anzahl Tage)

Lehrbeginn	2018	2019	
Total	108	42	150



Die Themen sind sehr praxisbezogen und die angewendeten Lernmethoden bieten den Studierenden die Chance, den LTT aktiv mitzugestalten, eigene Erfahrungen zu reflektieren und daraus zu lernen. Die klar strukturierten LTT stellen ein ideales und umfassendes Lerngerüst dar, um ausgewählte Bereiche der Pflege fokussiert zu beleuchten.

Als Praxisausbildnerin schätze ich diesen dritten Lernort als eine wertvolle Möglichkeit für die Studierenden, Vertiefung und Fokussierung in speziellen Themen zu erlangen. Häufig gelingt es ihnen danach viel besser, die unterschiedlichen Aspekte der Pflege zu erkennen und daraus Ziele für ihr eigenes Lernen abzuleiten. Das Transferlernen wird gefördert und ich kann mich auf meine Kernfunktion konzentrieren, das Implementieren in unserem Setting.

Sabine Villiger, Bildungsverantwortliche, Spitex RhyCare, Altstätten

Jahresrechnung 2019

4



Konsolidierte Rechnung OdA GS

in CHF

Bilanz per 31.12.2019

Aktiven	2019	Vorjahr
Flüssige Mittel	1 269 536.00	1 274 376.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	731 737.00	729 395.00
Übrige kurzfristige Forderungen	870.00	55 146.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	29 397.81	81 721.15
Umlaufvermögen	2 031 540.81	2 140 639.10
Sachanlagen	183 351.55	261 057.05
Immaterielle Werte	117 338.05	122 011.96
Anlagevermögen	300 689.60	383 069.01
Total Aktiven	2 332 230.41	2 523 708.11
Passiven	2019	Vorjahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111 320.51	73 517.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	38 155.85	4 806.45
Passive Rechnungsabgrenzung	732 240.00	970 957.98
Kurzfristiges Fremdkapital	881 716.36	1 049 282.13
Vorschlagskonto überbetriebliche Kurse	946 027.28	899 134.15
Langfristiges Fremdkapital	946 027.28	899 134.15
Berufsbildungsfonds/Fondssocial	59 276.20	60 192.00
Fondskapital	59 276.20	60 192.00
Rücklagen	301 840.73	301 840.73
Vereinskapital und Gewinnvortrag	213 259.10	186 442.54
Verlust/Gewinn	-69 889.26	26 816.56
Eigenkapital	445 210.57	515 099.83
Total Passiven	2 332 230.41	2 523 708.11

Erfolgsrechnung 1.1.2019 bis 31.12.2019

Ertrag	2019	Vorjahr
Mitgliederbeiträge	260 912.50	260 109.70
Erträge aus Leistungsvereinbarung	511 000.00	511 000.00
Einnahmen aus Kursen	79 138.10	86 233.00
Einnahmen aus üK	2 662 365.39	2 786 065.32
Subventionen Bund und Kanton	821 780.00	813 580.00
Bildung Vorschlagskonto	-69 684.88	-279 402.98
Auflösung Vorschlagskonto	142 465.75	58 063.84
Übrige Erträge	116 751.90	95 526.15
Total Ertrag	4 524 728.76	4 331 175.03
Aufwand	2019	Vorjahr
Materialaufwand	127 386.86	95 259.26
Drittleistungen	201 504.60	193 766.22
Lohnaufwand, Sozialversicherung	3 121 117.85	2 954 048.40
Mieten, Unterhalt	754 138.70	739 999.85
Verwaltungsaufwand	359 755.01	313 278.14
Abschreibungen	190 130.80	169 225.90
Total Betriebsaufwand	4 754 033.82	4 465 577.77
Betriebsergebnis	-229 305.06	-134 402.74
Finanzaufwand	-3 600.00	-3 600.00
Ergebnis vor Beitrag Fondssocial	-232 905.06	-138 002.74
Beitrag Fondssocial (Entnahme aus Fonds)	163 015.80	164 819.30
Verlust/Gewinn	-69 889.26	26 816.56

Anhang zur Jahresrechnung 2019

in CHF

1. Angaben über den Verein

Name: Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe (Oda GS).

Rechtsform/Sitz: Verein mit Sitz in St.Gallen.

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Rechtsgrundlage, Rechnungslegungsstandard

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfordert vom Vereinsvorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vereinsvorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Sachanlagen/Immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 2 000. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die für die Abschreibung angewandten Nutzungsdauern entsprechen dem Reglement zur Subventionierung von überbetrieblichen Kursen der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz.

3. Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

Das Rechnungsjahr stimmt nicht mit dem Schuljahr überein. Daher sind Ende Jahr Abgrenzungen nötig. Darin enthalten sind: Einnahmen aus üK und Subventionen. Die Ergebnisse der einzelnen noch nicht abgeschlossenen überbetrieblichen Kurse werden ins Folgejahr übertragen.

4. Vorschlagskonto überbetriebliche Kurse

Die Ergebnisse der überbetrieblichen Kurse werden über Vorschlagskonti vorgetragen. Der Saldo setzt sich wie folgt zusammen:

Konto	2019	2018
2350 Vorschlag üK FaGe	612 519.72	543 963.71
2351 Vorschlag üK FaBe	138 725.21	160 716.21
2352 Vorschlag üK AGS	194 782.35	194 454.23
Total Vorschlagskonti	946 027.28	899 134.15

5. Anzahl Mitarbeitende (ohne Lernende)

	2019	2018
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	14.22	12.60
Anzahl Kursleiterinnen/Kursleiter	102	107

6. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2019	2018
BVG-Sammelstiftung Swiss Life	15 866	0

7. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Fester Mietvertrag Schulungs- und Büroräume bis 31.7.2029:

verbleibende Mietdauer ab 1. Januar 2020	115 Monate
Nettomiete pro Monat	53 533
Nettomiete total bis 31. Juli 2029	6 156 295

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht des Revisors

Kanton St.Gallen
Finanzkontrolle



Bericht der Revisionsstelle
 zur eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des Vereins
 Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits-
 und Sozialberufe (OdA GS)
 9006 St.Gallen

Finanzkontrolle
 Davidstrasse 35
 9001 St.Gallen
 T 058 229 32 92
 Mandat Nr. 800000.3

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe (OdA GS), des Kurszentrums und die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnungen zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Vorjahreszahlen angepasst wurden.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Christian Gründler
 Zugelassener Revisor
 Leitender Revisor

Ralf Zwick
 Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 3. März 2020

Beilagen:

– Jahresrechnungen 2019 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang

Anhang

5



Mitgliederverzeichnis

Spitalregion Fürstenland Toggenburg

Spitalregion Linth

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Kantonsspital St.Gallen

Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter, St.Gallen

Ostschweizer Kinderspital, St.Gallen

Kliniken Valens

Psychiatrie St.Gallen Nord, Wil

Psychiatrie-Dienste Süd, Pfäfers

Spitex Verband SG|AR|AI

Verband Betagten- und Pflegeheime CURAVIVA St.Gallen

INSOS St.Gallen und Appenzell Innerrhoden

Hirslanden Klinik Stephanshorn, St.Gallen

kibesuisse; Region Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

vpod ostschweiz, St.Gallen

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen/-männer (SBK) Sektion
St.Gallen, Thurgau, Appenzell

Berufsverband Fachperson Betreuung Schweiz, Region Nordostschweiz

Agogis Höhere Fachschule Soziales

Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

CURAVIVA Appenzellerland

INSOS Appenzell Ausserrhoden

Hirslanden Klinik am Rosenberg, Heiden

Klinik Gais AG

Berit Klinik, Berit Paracelsus Klinik AG, Speicher

Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie Schweiz,
Kantonalgruppe beider Appenzell und St.Gallen

Stiftung RothHaus Teufen

Kantonales Spital und Pflegezentrum Appenzell

Liechtensteinisches Landesspital, Vaduz

Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Schaan



oda
gesundheit
soziales

SG AR AI FL

OdA Gesundheit Soziales

SG AR AI FL

Flurhofstrasse 152
9000 St.Gallen

+41 71 280 88 40
info@odags.ch
odags.ch